

Monatsspruch

Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder.
(1. Könige 8,39)

Wussten sie schon

dass die Nähe eines Menschen
gesund und krank machen
gut und böse machen
traurig und froh machen kann.

Wussten sie schon

dass das Wort oder das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann
einen der für alles blind war
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt

Wussten sie schon

dass die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen
wieder aufhorchen lässt
der für alles taub war

Wussten sie schon...

Nach W. Willms

Geburtstage im Juni

01.06. Charlotte Reschke
07.06. Christiane Gohrisch
11.06. Carmen Pletsch
13.06. Mareike Angelovski
15.06. Lawrence Olavi Loewe
17.06. Käte Gladrow
17.06. Horst Weniger
22.06. Mareike Bode-Meyer

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein neues Herz, das fühlt. Ich erfülle euch mit meinem Geist und mache aus euch Menschen, die nach meinem Willen leben, die auf meine Gebote achten und sie befolgen.
Hesekiel 36,26-27

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

Termine im Juni

1 Mo	Pfingstmontag
2 Di	
3 Mi	
4 Do	19.30 Bibelgespräch
5 Fr	
6 Sa	
7 So	10.00 Gottesdienst und Abendmahl (Günther Müller + Elke Weiß) anschließend Gemeindestunde
8 Mo	Frauengebet nach Absprache
9 Di	
10 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	10.00 Gottesdienst (Jürgen Sandersfeld + Markus Frank)
15 Mo	Frauengebet nach Absprache
16 Di	
17 Mi	19.30 Gemeindeleitung (G. Rabenau)
18 Do	19.30 Bibelgespräch
19 Fr	
20 Sa	
21 So	10.00 Gottesdienst (Markus Frank + Vreni Trauernicht)
22 Mo	Frauengebet nach Absprache
23 Di	
24 Mi	19.30 Hauskreis (Fam. Duwe)
25 Do	
26 Fr	18.30 Spieleabend (Fam. Frank)
27 Sa	
28 So	10.00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert + Sabine Mascher)
29 Mo	Frauengebet nach Absprache
30 Di	

Gemeinde in Corona-Zeiten

Seit dem 17.5.2020 feiern wir wieder **Gottesdienste** in der Johannesgemeinde. Die Nachrichten über Gemeinden als Corona-Hotspots (Frankfurt und Bremen) bestätigen uns in der Notwendigkeit, unser Schutzkonzept (siehe Internetseite der Johannesgemeinde) weiter anzuwenden. Mögliche Lockerungen passen wir den Vorgaben der Behörden an.

Unsere Gruppenveranstaltungen finden nach individueller Absprache statt. Danke für Euer aller Verständnis!

Wir beten für

- die **Eindämmung der Corona-Pandemie** und die **Entwicklung wirksamer Medikamente**
 - **Menschen**, die **arbeitslos** geworden sind oder **von Arbeitslosigkeit bedroht** sind
 - die **Kranken in unserer Gemeinde und unseren Familien**
-

Gemeindestunde am 7.6.2020



Nach dem Gottesdienst am 7. Juni 2020 laden wir sehr herzlich zu einer Gemeindestunde ein. Die Tagesordnung hängt in der Johannesgemeinde aus.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

Die Gemeindeleitung

Monatsspruch

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. 1.Kön 8,39 (L)

Als König Salomo diesen Satz sprach – als Bestandteil eines umfangreichen Gebetes anlässlich der Einweihung des Jerusalemer Tempels –, konnte er trotz all seiner Weisheit nicht ahnen, in welcher globalen Bedeutungsdimension sein Gebet eines Tages gesprochen werden würde. Dass Gott das Herz aller Menschen kennt, genauer: das Herz all jener „die da ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen“ (V. 38), bezieht Salomo auf Klagen über Unglücksfälle (Krankheiten, Hungersnöte oder Kriege), die zunächst sein Volk, also Israel, treffen könnten. Und weil Gott das Herz aller Menschen genau kenne, darum möge er auch rettend eingreifen, wenn jede und jeder sich aus ganzem Herzen an ihn wende, wie groß auch immer die Not sei.

Doch auch Nichtisraeliten schließt Salomo in sein Gebet ausdrücklich ein (V. 41). Damit teilt er eine den gesamten Alten Orient verbindende Gewissheit, der zufolge die Götter sich erbarmen, wenn das Schicksal die Menschen unversehens trifft. Wie umfassend dieses quasi ökumenische Gebet dreitausend Jahre später klingen würde, konnte er zwar nicht wissen, doch er war damit seiner Zeit schon voraus.

Manche moderne „Salomos“ warnten schon seit Längerem, dass ein kleines, unsichtbares „Gift“ (lat. virus) in der Lage sein würde, binnen kurzer Zeit Millionen Menschen um den gesamten Globus zu infizieren und die Weltwirtschaft an den Rand des Kollaps zu bringen – sie wurden meist überhört. Würde Salomo heute beten, dann darum, dass wir in massiven Krisenzeiten, die uns in vielen Bereichen zur sozialen Isolation zwingen, den anderen nicht aus den Augen verlieren – gerade weil wir nicht in ihn hineinschauen können. Der Blick zu Gott, der das Herz aller Menschen kennt, zeigt uns die Würde des/r Anderen und dass wir einander brauchen, um Mensch zu sein, auch wenn jeder Mensch ein Individuum ist. Möge uns das Gebet Salomos daher immer wieder in unserem Handeln leiten.



Prof. Dr. Dirk Sager (Theologische Hochschule Elstal)